

Bei der Feuerwehr hat „wieder alles gepasst“

FFW Pretzabruck zeigt sich als schlagkräftige Truppe / Ehrung für langjährige aktive Mitglieder

SCHWARZENFELD (sss). Die FFW Pretzabruck präsentierte sich in der Jahreshauptversammlung als intakte und schlagkräftige Truppe mit erfolgreicher Nachwuchspflege. Sie rückte zu neun Einsätzen aus und leistete auch für Ausbildung 880 Stunden. Die Mitgliederzahl stieg um vier auf 172, davon sind 37 Aktive und acht Jugendliche. Langjährige Mitglieder wurden ausgezeichnet, fünf mit dem Ehrenzeichen des Staates für 25- oder 40-jährige aktive Dienstzeit.

„Es hat wieder alles gepasst“, stellte Vorstand Ludwig Forster am Ende seines Rechenschaftsberichtes im Gasthaus Alm zufrieden fest. Vorausgegangen war ein Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Nach einem Weißwurstfrühstück ließ er 15 Veranstaltungen Revue passieren, wie Schauermesse, Johannisfeuer, gelungenen Vereinsausflug zum Wendelstein, Kameradschafts-, Kegelabende, Heringssessen, bei denen nicht nur Kameradschaft sondern auch Dorfgemeinschaft gepflegt worden sei.

Die nächsten Veranstaltungen

Höhepunkte waren das Bürgerfest und die Fischkirwa, die von vielen vollen Einsätzen gefordert habe, der aber auch erbracht worden sei. Der Vorsitzende dankte dafür. Geklappt habe auch die Pflege der Grundstücke, auch durch den Einsatz der Rentner. Als nächste Veranstaltungen nannte der Vorstand die Radtour am 1. Mai, Schauermesse mit Dorfabend am 1. Juni, Johannisfeuer am 22. Juni, Summerspirit am 27. Juli und Fischkirwa am 5. August.

Kommandant Gerhard Laubmann berichtete, dass die Wehr zu fünf THL-Einsätzen (Verkehrsunfall in Traunricht, Hochwasser in Schwaig, Wespennest entfernt) und drei Bränden (Radlader in Zilchenricht, Zimmer- und Scheunenbrand in Schwarzenfeld) ausrückte. Ein Schwerpunkt wurde auf die Fortbildung gelegt mit 26 örtlichen und 15 überörtlichen Ausbildungen. Geübt wurden unter anderem die Wasserförderung über lange Strecken, Wasserentnahme aus Faltbehältern und die Funktätigkeit. Vertreten war die Wehr bei örtlichen und FFW-Festen.

Das Ausbildungsprogramm

Auf dem Programm 2007 stehen die Leistungsprüfung THL und Wasser. Nachdrücklich forderte Laubmann die Mitarbeit aller Aktiven, nur dadurch könne der Ausbildungsstand auf hohem Niveau gehalten werden. Das umfangreiche Programm könne



Als Vorbilder für die Jugend bezeichnete Landrat Volker Liedtke die Aktiven, die mit Ehrenzeichen des Innenministeriums für aktive Dienstzeit geehrt wurden: für 25 Jahre in Silber Willi Fick, Christian Liebl, Kommandant Gerhard Laubmann, für 40 Jahre in Gold: Josef Obendorfer, Hans Schießl (nicht im Bild)



Mit dem Abzeichen in Silber wurden ausgezeichnet für erfolgreich bestandenen Wissenstest und Truppmannausbildung Julian Beer, Michael Butz, Kristina Eisner, Alexandra Fick, Florian Forster, Michael Süß, Johannes Zinger, sowie Martin Scheuerer, in Gold mit Urkunde Johannes Schießl. Fotos: Schießl

nur von einer zuverlässigen Mannschaft gewährleistet werden, erklärte er und schloss mit Dank an die Aktiven, die Vorstandschaft und die Marktgemeinde.

Den Bericht von Jugendwart Matthias Butz trug Stellvertreter Bernhard Obendorfer vor. Auf dem Programm standen unter anderem Wissenstest und Truppmannausbildung, Fahrt ins Palm Beach, Hütten-Aufenthalt in Lam mit Kanutour und FFW-Fußball-Hallenturnier. Geplant sei eine Bootstour auf der Donau. Der Aufbau einer neuen Jugendgruppe werde

dant Gerhard Laubmann und Bürgermeister Manfred Rodde, der selbst zu den Jubilaren gehörte. Für die Überreichung der staatlichen Auszeichnungen für 25- und 40-jährigen aktiven Dienst waren Landrat Volker Liedtke, KBR Siegfried Hammerer und KBM Josef Lingl gekommen. Sie würdigten in Grußworten die Vorbildfunktion der Jubilare. „Ihr gebt mit eurem Einsatz in der Wehr und für die Mitmenschen ein gutes Beispiel für die Jugend“, sagte Landrat Volker Liedtke zu den langjährigen Aktiven. Bürgermeister Manfred Rodde dankte im Namen des Marktrates und der Bevölkerung für das tatkräftige Engagement. Ihr seid als Wehr und Verein gut aufgestellt, betonte er und sicherte weiterhin Unterstützung zu.

Aktiv bis 63 Jahre?

Unter dem Eindruck jüngster Unfälle warnte KBR Hammerer eindringlich davor, sich nach Alkoholgenuß ans Steuer zu setzen. Hammer lobt die umsichtige Arbeit von Kommandant Gerhard Laubmann und sagte wörtlich: „Unser Auftrag kann in Zukunft nur noch geleistet werden, wenn Gemeinden, Betriebe und die aktive Mannschaft gut zusammenarbeiten.“ Grundsätzlich sei angedacht, den aktiven Dienst bis 63 Jahre zu ermöglichen. Auch Doppelmitgliedschaft in zwei Wehren soll möglich werden. Bei der Fahrzeug-Anschaffung sollten Feuerwehren aus verschiedenen Orten auch kooperieren können. Die Politik halte an den kleinen Wehren fest, so Hammerer. Die Praxis habe die Vorteile bestätigt, bekräftigte er.

Ehrungen

Zehn Jahre aktive Dienstzeit: Wolfgang Obendorfer, Michael Scheuerer jun., Philipp Rodde

30 Jahre: Manfred Beer, Siegfried Obendorfer, Georg Zapf.

Vereinszugehörigkeit: Zehn Jahre: Günter Petraschka, Erich Vier, Josef Meier, Tobias Rodde

GUT ZU WISSEN

25 Jahre: Franz-Xaver Streber, Manfred Rodde, Hubert Helgert, Josef Schießl jun., Matthias Butz,

50 Jahre: Johann Lautner
Befördert wurden zum Feuerwehrmann Martin Scheuerer, zu Oberlöschmeistern: Matthias Butz, Georg Zapf.

in Angriff genommen. Erfreut zeigte sich Kassier Johann Eimer, dass sein Appell zum sparsamen Wirtschaften Früchte getragen habe. In seinem Bericht schlugen vor allem die Christbaumversteigerung, Fischkirwa und Bürgerfest auf der Habenseite zu Buche. Hans Wutz bestätigte mustergültige Kassenführung.

Mitglieder-Ehrung

Zum Höhepunkt der gutbesuchten Versammlung wurde die Ehrung langjähriger und aktiver Mitglieder durch Vorstand Ludwig Forster, Komman-